

# **Bayerischer Geschichtslehrerverband**

## **Landesverband Bayern im VGD e.V.**

### **Länderbericht Bayern**

**zur Vorlage beim Dachverband (HV -Sitzung Hannover, 02./03.03.2013)**

Das Fach Geschichte ist im mehrfach gegliederten, differenzierten Schulsystem Bayerns wie folgt vertreten: **Grundschule** (als Teil des Heimat- und Sachunterrichts), **Mittelschule** (nach Ablösung der Hauptschule innerhalb des Integrationsfachs Geschichte-Sozialkunde-Erdkunde, GSE), **Realschule** (5. - 10. Jgst., 2 WS), **Gymnasium** (6.-9. Jgst., G 2 WS; 10. Jgst. *Kombinationsfach* G/Sk je 1,5 WS; Q 11/12 G 2 WS, Sk 1 WS im *Kombinationsfach*; eigenständiges oder kombiniertes Abiturfach schriftlich oder als Kolloquium; *Sonderfall SWG* mit Sk in 10-12 Profulfach); FOS/BOS (11./12. bzw. 13. Jgst. Vorfahrt für Sk, *G als Zeitgeschichte/20. Jhdt.*). Der Bayer. Realschullehrerverband engagiert sich stark in Richtung „Realschuloberstufe mit Abitur“, was interessierten Kräften, die einen 9-jährigen Durchgang befürworten, entgegenkommen würde.

#### **1. Lehrerbildung in Bayern (aktueller Diskussionsstand)**

Es gilt das BayLBG vom 12.12.1995 (GVBl. I, 1996, S. 16 ff), das zuletzt in drei Artikel am 09.07.2012 geändert wurde: Festgeschrieben sind damit 6 Lehramter nach Schularten (s.o.), das Lehramtsstudium wird nach Modulen organisiert, das Referendariat dauert weiterhin 2 Jahre. Es gibt nach wie vor Lehrermangel in den MINT-Fächern und im Bereich der Fremdsprachen (Latein, moderne, v.a. sog. spät beginnende Fremdsprachen wie Span, It oder Jap/Chin, Türk).

In den Fächern des gesellschaftlichen Aufgabenfeldes (G, Sk, Geo, WR) sowie in den Kombinationen (Kernfachbindungen) mit E, D gibt es einen Überhang an Studienreferendaren. Während in den Mangelfächern M/Ph noch bis zur Staatsnote 2,99 eingestellt wird, liegt die Grenznote für D/G bei 1,49. Damit wird auch die Abräumung der sog. Warteliste immer schwieriger. Von dieser Situation profitieren in gewisser Weise die Privatschulen, deren Vertragsgestaltung für die angestellten Lehrkräfte zunehmend unübersichtlich wird. Die Einstellungsquote für die staatlichen Gymnasien liegt zum 25.02.2013 bei 39,3% (761 Bewerber, 312 angebotene Stellen, 299 Annahmen solcher Angebote).

Bayern hält weiterhin an den beiden Staatsexamina fest (nach LPO I und LPO II). Im Bologna-Prozeß werden die Studienanteile Fachwissenschaft : Fachdidaktik (gestärkt) : Erziehungswissenschaften neu festgeschrieben. Für die Fächer Geschichte und Sozialkunde (politische Bildung) gilt weiterhin das eigenständige Lehramtsstudium im Fach.

#### **2. Lehrplanarbeit**

Derzeit wird eine neue Lehrplangeneration für alle Schularten bearbeitet. Während für die Grundschule eine Inkraftsetzung für 2014/15 angekündigt ist, dürfte es für die Mittelschule 2015/16, für die Realschule, das Gymnasium und die dann nur noch als Berufl. Oberschule bezeichnete Schulart eine Inkraftsetzung nicht vor 2017/18 geben. Teil der Instruktion für die Lehrplanmacher ist die Forderung nach schulartübergreifenden „Harmonisierung“ in der Sek-I-Stufe, um einen Schulartwechsel zum Gymnasium zu erleichtern. Hierbei werden weitere Niveauabsenkungen befürchtet.

### 3. Abitangleichungen in den Bundesländern

Zwischen den Kultusministerien in Bayern, Sachsen und Niedersachsen war 2012 eine Vereinbarung getroffen worden, die zu einer Harmonisierung der Abituranforderungen nach den KMK-Regulativen (EPA) in mindestens drei Kernfächern führen sollte. Die Zukunft dieses Projekts ist nach den jüngsten Landtagswahlergebnissen in Baden-Württemberg, Hamburg und Niedersachsen völlig offen. Auf der Arbeitsebene wird jedoch in Kommissionen an diesem Projekt weitergearbeitet (vgl. auch Bildungsstandards, Kern-Curricula). Solange es in anderen Bundesländern auch Abschlußprüfungen am Ende der Sekundarstufe I gibt, werden wir bestrebt sein, das gesellschaftliche Aufgabenfeld in den Abschlußjahrgängen (9 bzw. 10) zu erhalten und unserem Fach Geschichte einen entsprechenden Stellenwert zu sichern.

#### 4. Arbeit im Landesverband Bayern (BGLV e.V.)

Satzungsgemäß werden zum 27.07.2013 **Neuwahlen** im Landesverband ausgeschrieben, aus denen eine starke Verjüngung des Landesvorstands erwartet wird. Eine Kontinuität in der Arbeit ist vorbereitet in Bezug auf die **Kontaktstudien** (zumindest für die LMU München und Regensburg), um diesen spezielle, in enger Verflechtung mit Fachwissenschaft und -didaktik durchgeführten und bewährten Formen der Lehrerfortbildung im Fach Geschichte eine Kontinuität zu garantieren. Für die verbandsinternen Wahlen wird ein ausgewogenes Verhältnis der Abbildung der Schulartenvertreter im Landesvorstand ebenso angestrebt wie hinsichtlich der Binnenstruktur nach Generationen (vom StRef bis zum Hochschullehrer).

Eine repräsentative Umfrage des BayKM zu den geltenden **Oberstufenlehrplänen (Q 11/12)** hat erbracht, daß die Bedenken, die seitens unseres Fachverbandes dagegen geäußert wurden, voll bestätigt worden sind. Daß die zentrale Forderung der Basis, das Kombinationsfach G/Sk wieder zu entflechten (s.o. „eigenständiges Fach“) nicht umgesetzt wird, ist uns Auftrag und Verpflichtung, hier den Finger weiter in die Wunde zu legen. Wir berufen uns dabei auf die Mainzer Erklärung des VGD e.V. (2005), die damals von uns initiiert wurde. Auf Unverständnis stößt deshalb auch die zu einfache Antwort des BayKM in der Frage der Lehrplandichte: Hier sind von oben weitere politische Setzungen im Sinne von inhaltlichen Kürzungen zu erwarten, die in Richtung Studienfachentscheidung bei den Abiturienten zu neuen Unsicherheiten führen. *Wer das Fach Geschichte ernst nimmt, wird die Frage von Leistungsanforderungen nicht ständig relativieren können, um unsere unterrichtliche Arbeit als „leicht“ darstellen zu wollen.* Dem fachlich und pädagogisch geforderten Anstrengungsprofil für Lehrer sollte auch entsprechen, was die künftigen Abiturienten „auf die Waage legen“ wollen.

Es besteht auch weiterhin die Bereitschaft zur **Mitwirkung in Gremien des Dachverbandes VGD e.V.** - so wie wir bisher im AK Bildungsstandards (sei 2003) vertreten sind, ist vorstellbar, nach Maßgabe unserer Kräfte mitzuwirken, so uns Möglichkeiten eröffnet werden. Maßstab für eine solche Mitwirkung ist die Zielrichtung der Arbeit des Dachverbandes hinsichtlich unseres Kerngeschäfts: ein qualitativ hochwertiger und dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schularten entsprechender Geschichtsunterricht. Gleichrangig dazu ist der Einsatz für die Lehreraus- und Fortbildung im Fach Geschichte in engem Schulterschuß mit den Universitäten.

Ein neues Kapitel kann auch in Richtung der **Bundeszeitschrift „gfh“** aufgeschlagen werden, wofür sich der neue Landesvorstand nach einer Probephase entscheiden dürfte.

Wolfratshausen, den 26. Februar 2013

gez. Willi Eisele

Landesvorsitzender des BGLV e.V. und der Fachgruppe G/Sk im bpv e.V.